

# Ganz besondere Ehre für Heinz Blaner

Mittlerweile 70 Jahre besteht der Kleingartenverein „Bau“. Ein Grund, um zu feiern. Gleichzeitig richtete der Verein den „Tag des Gartens“ des Kreisverbandes Sonneberg aus.

Von Norbert Kleinteich

**Neuhaus am Rennweg** – Ein frischer Wind wehte am Samstagnachmittag durch die schmuck gestalteten Parzellen oberhalb des Lichtener Bergs mit Blick auf die Stadt. Musik und Bratwurstduft empfing die Gäste stimmungsvoll. Andrea Piskol, die Vorsitzende des KGV „Bau“, begrüßte als Ehrengäste Landrätin Christine Zitzmann und den amtierenden Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Henry Worm.

Eine Laudatio hatte Manfred Siegel in petto. Zurückblickend auf das 70-jährige Bestehen des Vereins erinnerte er an die Anfänge, als in den Nachkriegsjahren auf dem Rodeland erstes Gemüse wie Kartoffeln, Rüben, Kohlrabi und Salat angebaut wurden. Siegel selbst begleitete über 50 Jahre die Entwicklung der Anlage, in die viel Fleiß und Arbeit reinvestiert wurden. In all der Zeit habe sich ein Mitglied besonders hervorgetan: Heinz Blaner – über 35 Jahre hat er als Vorsitzender die Geschicke geprägt. Hierbei habe er auch viel für den ehemaligen Kreisverband Neuhaus getan. Man sei ihm zu riesigem Dank verpflichtet, da viel unter seiner Regie umgesetzt wurde.

Größtes Projekt ist sicher der Bau der Wasserleitung. Hierfür habe er sich oft um Zuschüsse bemüht, um so manche Initiative Wirklichkeit werden zu lassen. „Bei 50 Parzellen freut man sich über jedes bisschen Geld, das man dafür bekommt“, sagte Siegel. Heinz Blaner sei würdig ausgezeichnet zu werden.

Das geschah durch Andrea Piskol, die ihn mit Blumen, einem Pokal und einer Ehrenurkunde zum Ehrenvorsitzenden des Kleingartenvereins ernannte. Die Entscheidung hatte der Vorstand im Vorfeld der Jubiläumsveranstaltung getroffen.

Piskol informierte die Anwesenden noch über ein neues Vorhaben. Dieses beinhaltet die Umwandlung einer freien Parzelle in ein gemeinnütziges Projekt. Da die derzeitige Pächterin ihre Parzelle zum Jahresende abgeben wird, soll diese künftig ein Kindergarten-Garten sein. Der Vertrag mit der AWO als Träger des „Kinderlandes“ ist bereits unterzeichnet, so die Vorsitzende.

Damit sich die kleinen Gärtner auch wohlfühlen, hat der Kleingartenverein die Natur hier in einem kleinen Wäldchen inmitten der Anlage etwas verändert. Piskol lud die Landrätin und den amtierenden Stadtchef ein, mit ihr den neu entstandenen Barfußpfad einzuweihen. Unter den Augen aller Mitglieder durchschnitten sie das Band und begutachteten barfuß den kleinen Rundkurs, der unter anderem aus Rundhölzern, Moos, Stroh, Sand, Kies, Baumscheiben, Zierkies, Kus-



Henry Worm und Christine Zitzmann testen den Barfußpfad. Fotos: Kleinteich

teln, Tannennadeln, Reisig, und Steinen besteht. Die künftigen kleinen Gärtner aus dem „Kinderland“ stellen sich noch am Nachmittag mit einem Programm vor. Daneben gab es ein Galgenkegelturnier, das reichlich für Spaß sorgte und den jeweiligen Teilnehmern ziemliches Geschick abverlangte.

## Die Not der frühen Jahre

Blättert man in der Chronik der Gartenanlage, so erfährt man viel über die Nöte und Mühen, bis aus dem Rodeland ertragreiche Böden wurden. Sozusagen ist der Boden vom Schweiß harter Arbeit getränkt, der nötig war, um die vom Forst bereitgestellte Fläche zu rekultivieren. Die Gründer der Anlage versuchten später mehr zu erreichen, indem sie

Obstbäume, Beerensträucher und Blumen anpflanzten. Unter den Aktiven waren Lorenz Höhn, Franz Ullrich, Kurt Müller-Scherr, Franz Röhrig, Heinz Büttner, Albin Eberhard, Hans Kiesewetter und Günther Siegmund.

Mit der Zeit entwickelte sich die Sparte enorm. Aus Gartenlauben zum Abstellen von Gartengeräten wurden nach und nach Häuschen, die dem Bedarf der Pächter entsprachen. Neben Wasser wurde nun auch Strom benötigt. Dafür waren große Anstrengungen nötig, um die Stromleitungen zu legen. Hier erwarben sich besonders Gerhard Wilhelm und der damalige Vorsitzende Manfred Beyer 1980 Verdienste. Die Kosten dafür lagen bei etwa 40 000 Mark, wobei der Rat der Stadt Neuhaus am Rennweg finanzielle Unter-



Glückwünsche zur Ernennung des Ehrenvorsitzenden Heinz Blaner (Mitte) gibt's von Andrea Piskol und Manfred Siegel.



Für die kleinen Gärtner hat man sich eine besondere Attraktion ausgedacht



Mit viel Geschick setzt sich Marcel Gräfe beim Galgenkegeln in Szene.

stützung leistete. – Mit dem Bau eines Gemeinschaftshauses in den 1950er-Jahren kam auch das gesellschaftliche Leben in Schwung. Viele Veranstaltungen organisierten die Vereinsmitglieder. Dazu legten sie sich ins Zeug beim Anbau von Obst und Gemüse, das verkauft wurde. Infolge der zahlreichen Aktivitäten erhielt der Kleingartenverein bis 1989 immerhin 20 Auszeichnungen.

Bis heute hat sich das Bild der Anlage stetig gewandelt, sodass die An-

lage ein sehenswertes Stück Erde am Rand der Stadt Neuhaus geworden beziehungsweise geblieben ist. Auf's Erreichte kann man ohne Zweifel stolz sein, wie in der Chronik der Kleingartenanlage zu lesen ist.

Dietrich Büttner, dessen Vater Heinz sich mit fachlicher Beratung an der Entwicklung beteiligte, kam nicht ohne ein Geschenk zur Jubiläumsveranstaltung. Mit einer

überdachten Sitzgruppe erfreute er die Anwesenden. Den stimmungsvollen Rahmen gestaltete Alleinunterhalter Reinhard Böllitz.



Alleinunterhalter Reinhard Böllitz.